



Die Bedeutung von motivationalen Zielen in der zweiten und dritten Phase der Lehrerbildung

Oliver Dickhäuser

Vortrag anlässlich des 44. Seminartages
des Bundesarbeitskreises der Seminar- und Fachleiter/-innen
Universität/KIT Karlsruhe
28. September – 01. Oktober 2010

Zur Struktur des Vortrags

Die Theorie der motivationalen Zielorientierung

Die Zielorientierungstheorie und Lehrermotivation

Empirische Befunde

Berufliche Zielorientierung von Lehramtsanwärtern und Einstellung gegenüber beruflicher Hilfe

Berufliche Zielorientierung von Lehrkräften und Belastungserleben (Querschnitt/Längsschnitt)

Berufliche Zielorientierung und Leistung

Diskussion der Befunde, Implikationen

Team, Kooperationsseminare, Förderer

Die Theorie der motivationalen Zielorientierung

Erster Kontakt!

Sonderdruck
Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie
1997, Band XXIX, Heft 4, S. 301–329

© Hogrefe-Verlag, Göttingen 1997

Erscheint vierteljährlich bei Hogrefe · Verlag für Psychologie, Göttingen

Implizite Theorien über Intelligenz bei Schülerinnen und Schülern¹

Birgit Schlangen und Joachim Stiensmeier-Pelster

Universität Hildesheim

Die Theorie der motivationalen Zielorientierung

Erster Kontakt!

Die Theorie der motivationalen Zielorientierung (Dweck & Leggett, 1988) sagt vorher, dass Personen, die glauben, Fähigkeiten seien stabil, dazu neigen „sich **Leistungszielen** ... zu verpflichten, mit welchen primär der Wunsch verbunden ist, die eigenen Fähigkeiten zu zeigen oder aber nicht ausreichend vorhandene Fähigkeiten zu verbergen ...

Glaut eine Person, sie besitze die benötigten Fähigkeiten nicht, wird sie nach Misserfolg in hilflose Verhaltensmuster verfallen, also ihre Anstrengung verringern und schließlich aufgeben. Den Leistungszielen werden die **Lernziele** gegenübergestellt, mit welchen vorrangig der Wunsch nach einem Zugewinn an Wissen und Können verbunden ist.“ Die Theorie sagt für Personen mit Lernzielen meisterndes Verhalten vorher.

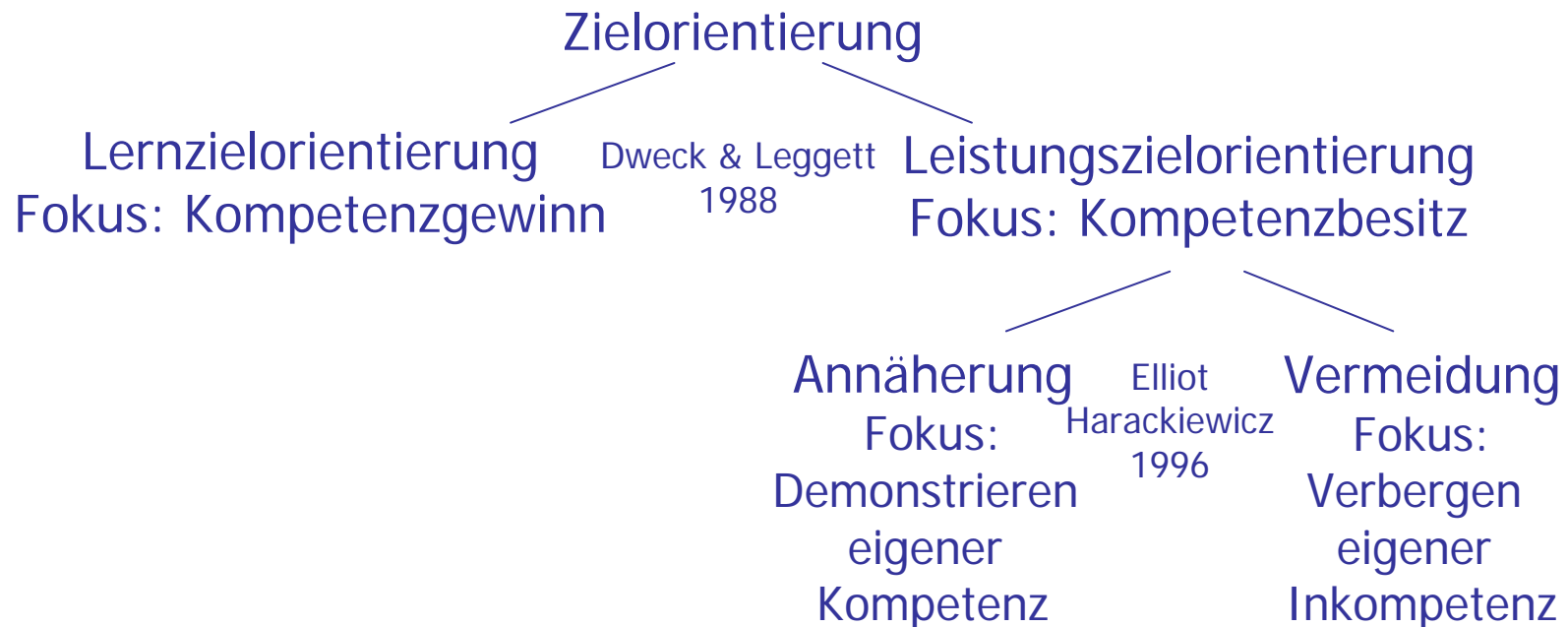
(Schlangen & Stiensmeier-Plester, 1997, S. 304)

Die Zielorientierungstheorie als angemessener theoretischer Rahmen

Zielorientierung: Motivationale Ausrichtung auf bestimmte Ziele
(Dweck, 1986, Dweck & Leggett, 1988)

States und Traits

Kontinuierliche Forschung und theoretische Weiterentwicklung



Die Zielorientierungstheorie als angemessener theoretischer Rahmen

Qualität *nicht* Quantität
von Motivation



Die Bedeutung der Zielorientierung

Die Orientierung auf bestimmte Ziele hin schafft motivationale Systeme, die zusammen hängen mit qualitativen Unterschieden

- in der Selbstbewertung
z. B. Definition von Erfolg

(Schöne, Dickhäuser, Spinath & Stiensmeier-Pelster, 2004)

- in der Informationsverarbeitung
z.B. Einholen von Feedback

(Payne, Youngcourt & Beaubin, 2007)

- in der Selbstregulation beim Lernen
z.B. Aufschiebeverhalten

(Howell & Watson, 2007)

Ein Experiment

Dickhäuser, Buch & Dickhäuser (in press)

Experimentelle „Verursachung“ der Zielorientierung

Annäherungsleistungsziele

Vermeidungsleistungsziele

Lernziele

Erzeugen von Misserfolg

Erfassung von Leistung nach Misserfolg in einer Denkaufgabe sowie von **negativen selbstbezogenen Gedanken** während der Denkaufgabe

Dargestellte Studie:

Dickhäuser, C., Buch, S.R. & Dickhäuser, O. (in press) Achievement after failure: The role of achievement goals and negative self-related thoughts. *Learning and Instruction*.

Ein Experiment

Annäherungsleistungsziele

„Unsere Forschergruppe untersucht das Lösen von komplexen Aufgaben. ... Der Fokus dieses Experimentes liegt auf Anagrammen. Ziel dieser Studie ist es, Studenten in ihrer Fähigkeit, Anagramme zu lösen, zu vergleichen. Aufgrund Deiner Leistung heute können wir auf Deine Fähigkeit, komplexe Aufgaben zu lösen, schließen. Aus zahlreichen Studien wissen wir, dass die meisten Studenten über ähnliche Fähigkeiten verfügen, Anagramme zu lösen. Jedoch gibt es einige wenige, die herausstechen, weil sie **besser** als andere sind. Dieser Versuch gibt Dir die Möglichkeit zu zeigen, dass Du zu diesen **guten** Anagrammlösern gehörst. Wir möchten also gerne herausfinden, ob Du im Vergleich zu anderen Studenten **besser** abschneidest.“

Ein Experiment

Vermeidungsleistungsziele

„Unsere Forschergruppe untersucht das Lösen von komplexen Aufgaben. ... Der Fokus dieses Experimentes liegt auf Anagrammen. Ziel dieser Studie ist es, Studenten in ihrer Fähigkeit, Anagramme zu lösen, zu vergleichen. Aufgrund Deiner Leistung heute können wir auf Deine Fähigkeit, komplexe Aufgaben zu lösen, schließen. Aus zahlreichen Studien wissen wir, dass die meisten Studenten über ähnliche Fähigkeiten verfügen, Anagramme zu lösen. Jedoch gibt es einige wenige, die herausstechen, weil sie **schlechter** als andere sind. Dieser Versuch gibt Dir die Möglichkeit zu zeigen, dass Du **nicht zu diesen schlechten** Anagrammlösern gehörst. Wir möchten also gerne herausfinden, ob Du im Vergleich zu anderen Studenten **schlechter** abschnidest.“

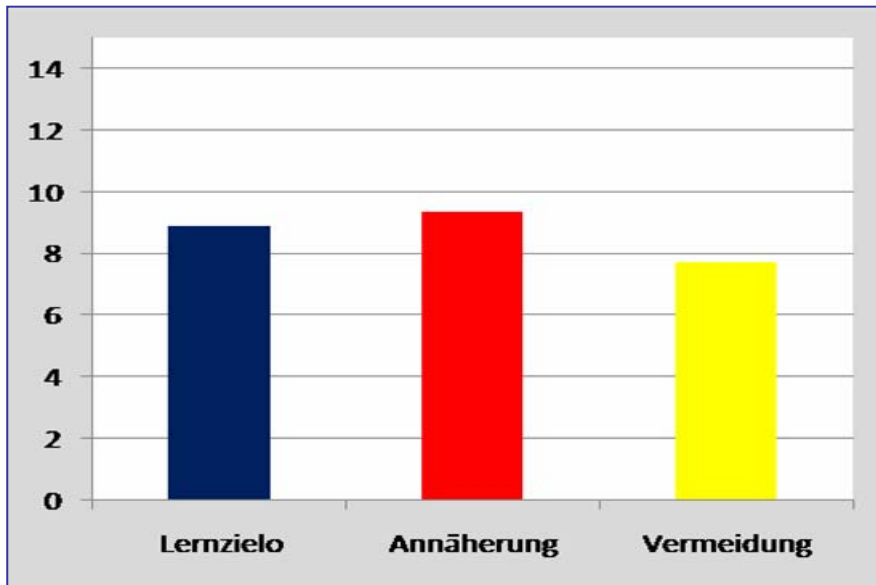
Ein Experiment

Lernziele

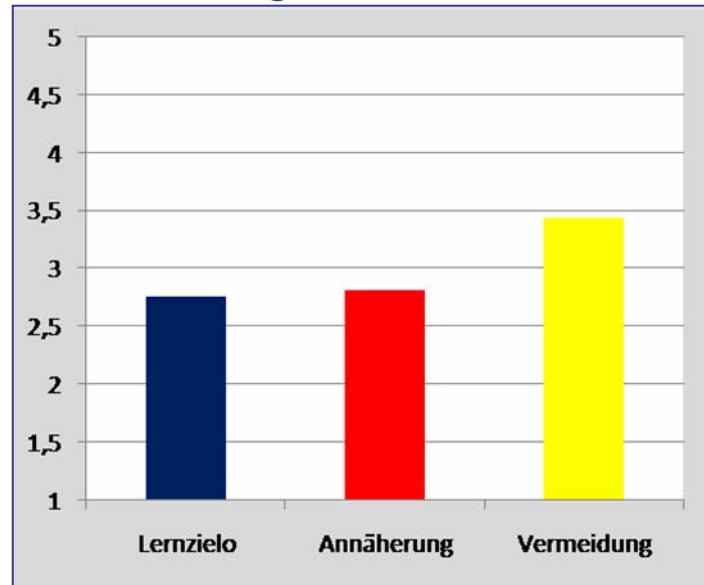
„Unsere Forschergruppe untersucht das Lösen von komplexen Aufgaben. ... Der Fokus dieses Experimentes liegt auf Anagrammen. Ziel dieser Studie ist es, Studenten die Möglichkeit zu bieten, eigene Kompetenzen im komplexen Problemlösen zu erweitern. Du kannst also, wenn Du Dich anstrengst, Deine Fähigkeit, komplexe Aufgaben zu lösen, schulen. Wir möchten gerne herausfinden, WIE Studenten mit diesen Aufgaben ihre Problemlöse-Kompetenzen erweitern. Damit ein individuelles Profil (Wo hast Du Dich verbessert, wo verschlechtert...) Deines Problemlöseprozesses erstellt werden kann, werden wir Dich bei der Aufgabenbearbeitung filmen. Diese Vorgehensweise hat sich in vergangenen Studien zur Analyse des Problemlöseprozesses und damit als Trainingsgrundlage bewährt. Nach Abschluss des Experimentes erhältst Du eine individuelle Rückmeldung, die Du als Möglichkeit nutzen kannst, in Bezug auf das Lösen komplexer Aufgaben dazu zu lernen.“

Ein Experiment

Leistung



negative
selbstbezogene Gedanken



Zielorientierung verursacht Unterschiede in der Leistung
- Selbstregulation von Gedanken als vermittelnde Variable

Die Zielorientierungstheorie und Lehrermotivation

Unterrichten als leistungszielthematisches Handeln

- Lehrer handeln unter Beobachtung
- Lehrer werden für ihre Leistungen im Referendariat explizit bewertet, wobei im sozialen Vergleich negative Bewertungen negative Konsequenzen nach sich ziehen

Unterrichten als lernzielthematisches Handeln

- Lerngelegenheiten aufgrund von wiederkehrenden Inhalten
- Effekte veränderten Handelns können unmittelbar beobachtet und auf der Basis individueller Veränderungen bewertet werden

Experimentelle Induktion von Zielorientierung

Unterrichten als **leistungszielthematisches** Handeln

- Lehrer handeln unter **Beobachtung**
- Lehrer werden für ihre Leistungen im Referendariat explizit **bewertet**, wobei im **sozialen Vergleich** negative Bewertungen negative Konsequenzen nach sich ziehen

Leistungsziele

Unterrichten als **lernzielthematisches** Handeln

- **Lerngelegenheiten** aufgrund von wiederkehrenden Inhalten
- Effekte veränderten Handelns können unmittelbar beobachtet und auf der Basis **individueller Veränderungen bewertet** werden

Lernziele

Anekdotische Befunde

Ego-Orientierung in der ersten Unterrichtsstunde: Erfahrungen aus Seminaren in der ersten Phase

Vermeidungs- leistungsziel- orientierung in der zweiten Phase

The screenshot shows a forum thread on a website. The breadcrumb navigation at the top reads 'Foren-Übersicht < Referendariat < Leid & Frust'. There are search and user action links: 'Suche', 'FAQ', 'Registrieren', and 'Anmelden'. The thread title is 'Angst vor dem 1. UB'. Below the title, there are buttons for 'ANTWORTEN', 'Thema durchsuchen', and 'Suche'. The thread statistics show '15 Beiträge • Seite 1 von 2'. The first post is by user 'Mietsy' on 26.04.2010 at 6:36:47. The post content is: 'Hallo ihr, diese Woche habe ich meinen ersten Unterrichtsbesuch und habe richtig Angst. Ich kann nachts nicht richtig schlafen, habe den ganzen Tag über ein angespanntes Gefühl und bekomme Panik, wenn ich daran denke, wie hinten der Schulleiter, die Fachleiterin und so drin sitzen. Ich will nicht versagen. Ich glaube das ist meine größte Angst, dabei steht meine Stunde und ich glaube, das könnte sogar ganz gut werden. Ich weiß einfach nicht, wie ich zur Ruhe finden kann. Ich habe stundenlang an dem Entwurf gesessen, alles zehn mal durchdacht. Ich bin wirklich vorbereitet und trotzdem schaffe ich es nicht diese Angst zu besiegen. Kennt ihr das? Habt ihr Tipps, wie man es schafft einfach mal abzuschalten?'. The user profile for 'Mietsy' shows 'Beiträge: 25' and 'Registriert: 30.01.2010, 12:00:37'. A second post header is visible: 'Re: Angst vor dem 1. UB' by user 'Sonne2' on 26.04.2010 at 7:26:05.

Zielorientierung und Lehrerhandeln

„Unterrichten wird in diesem Rahmen als eine ... Tätigkeit verstanden, bei der die Lehrkraft in unterschiedlichem Ausmaß die folgenden Ziele verfolgen kann: Lernziele (d.h. den Wunsch, selbst beim Unterrichten etwas zu lernen), Annäherungsleistungsziele (d.h. den Wunsch, beim Unterrichten kompetent zu erscheinen), Vermeidungsleistungsziele (d.h. den Wunsch, nicht als inkompetente Lehrkraft aufzufallen) sowie Ziele der Arbeitsvermeidung.“ (Dickhäuser & Tönjes, 2008)

Zielorientierung und Lehrerhandeln

Erste Studien zum Zusammenhang zwischen Zielorientierung und der Verarbeitung von Misserfolg bei Lehrern an der Universität Gießen

EARLI 2005, Nicosia

Ruth Butler: Goal orientations for teaching: A novel framework for conceptualizing and studying teacher motivation



Das Klassenzimmer als Bühne

„The novel proposal is that school is an achievement arena not only for students but also for teachers who try to succeed at their job but who may differ in the way they define success, in the goals they strive to attain, and, thus, in their personal achievement goal orientation for teaching.“ (Butler, 2007)



Empirische Prüfung

Erlauben die beruflichen Zielorientierungen von Lehrern eine Vorhersage ihres Erlebens und Verhaltens?

Zielorientierungen: Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Personen

Qualitative Wahrnehmung von Situationen oder Handlungen (z.B. als Lern- oder Leistungsgelegenheit)

Umgang mit Misserfolg

Leistungen

Zielorientierung und Einstellung gegenüber Hilfe

Erlauben die beruflichen Zielorientierungen von Lehrern eine Vorhersage ihres Erlebens und Verhaltens?

Zielorientierungen: Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Personen

Qualitative Wahrnehmung von Situationen oder Handlungen (z.B. als Lern- oder Leistungsgelegenheit)

Umgang mit Misserfolg

Leistungen

Effekte von beruflicher Zielorientierung bei Referendaren auf die Einstellung gegenüber berufsbezogener Hilfe Dickhäuser, Butler & Tönjes, 2007

Kompetenzerwerb für den Lehrerberuf

sueddeutsche.de

Spezial
Schule

15.01.2007 08:01 Uhr [Drucken](#) | [Versenden](#) | [Kontakt](#)

Lehrer im Referendariat
"Die schlimmste Zeit meines Lebens"

Lehrer sollen künftig auf ihre emotionale Stabilität geprüft werden. Viele Referendare erleben jedoch schon ihren Vorbereitungsdienst als Hätetest.
Von Frank Gerstenberg



Allein an der Tafel: "Das Unterrichten vor der Klasse lernen Lehrer in Deutschland kaum", konstatierte die OECD nach

Kurz bevor sie diese Woche aus dem Amt scheidet, hatte die Präsidentin der Kultusministerkonferenz noch ein ganz spezielles Ansinnen. Wer in Deutschland Lehrer werden will, soll künftig vorher auf seine "emotionale Stabilität" geprüft werden, forderte die schleswig-holsteinische Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave (SPD) unlängst. Nur so ließe sich feststellen, ob die Pädagogen über die "starke Persönlichkeit und natürliche Autorität" verfügten, die sie im Schulalltag bräuchten. Über entsprechende Eignungstests wollen die Kultusminister schon auf ihrem nächsten Treffen im Februar beraten.

Aufgrund ihrer bisherigen Ausbildung in der 1. Phase verfügen die LAA zu Beginn der 2. Phase nicht über alle notwendigen berufsbezogenen Kompetenzen. Vielmehr werden sie an vielen Stellen auf Schwierigkeiten stoßen (müssen).

Das Einholen von **Hilfe** ist ein wichtiges Element des gelingenden Umgangs mit Schwierigkeiten bei Lernprozessen (Schworm & Fischer, 2006).

Einstellungen gegenüber Hilfe beim Kompetenzerwerb

Personen haben unterschiedliche Einstellungen gegenüber Hilfesucheverhalten, von denen das Verhalten mit abhängt (z.B. Butler, 1998, 2007)

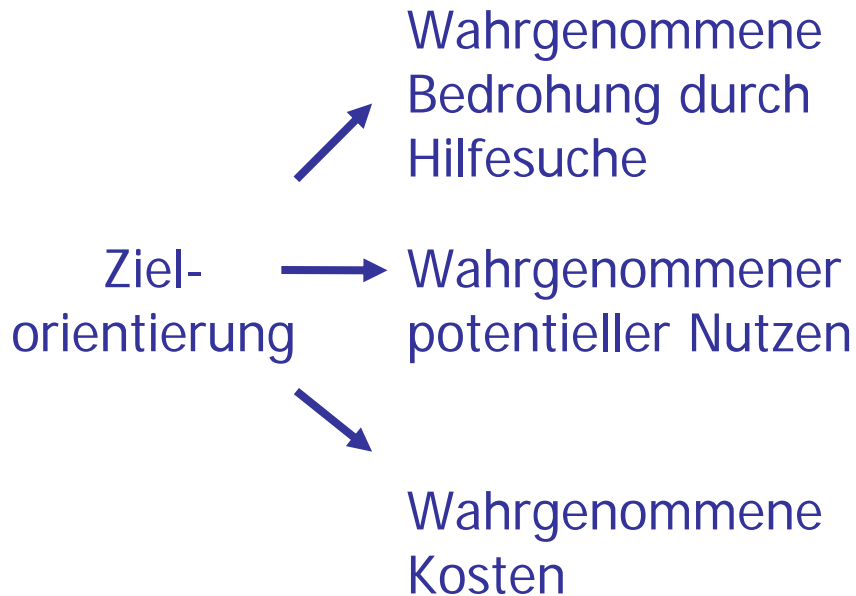
Wahrgenommene Bedrohung durch Hilfesuche → Vermeidung von Hilfesuche
(z.B. gar nicht erst fragen)

Wahrgenommener potentieller Nutzen für den Lernprozess → Suche nach instrumenteller Hilfe
(fragen, wie man gute Unterrichtsmaterialien entwickeln kann)

Fokus auf Kosten → Suche nach exekutiver Hilfe
(um die Überlassung guter Arbeitsmaterialien bitten)

Einstellungen gegenüber Hilfe beim Kompetenzerwerb

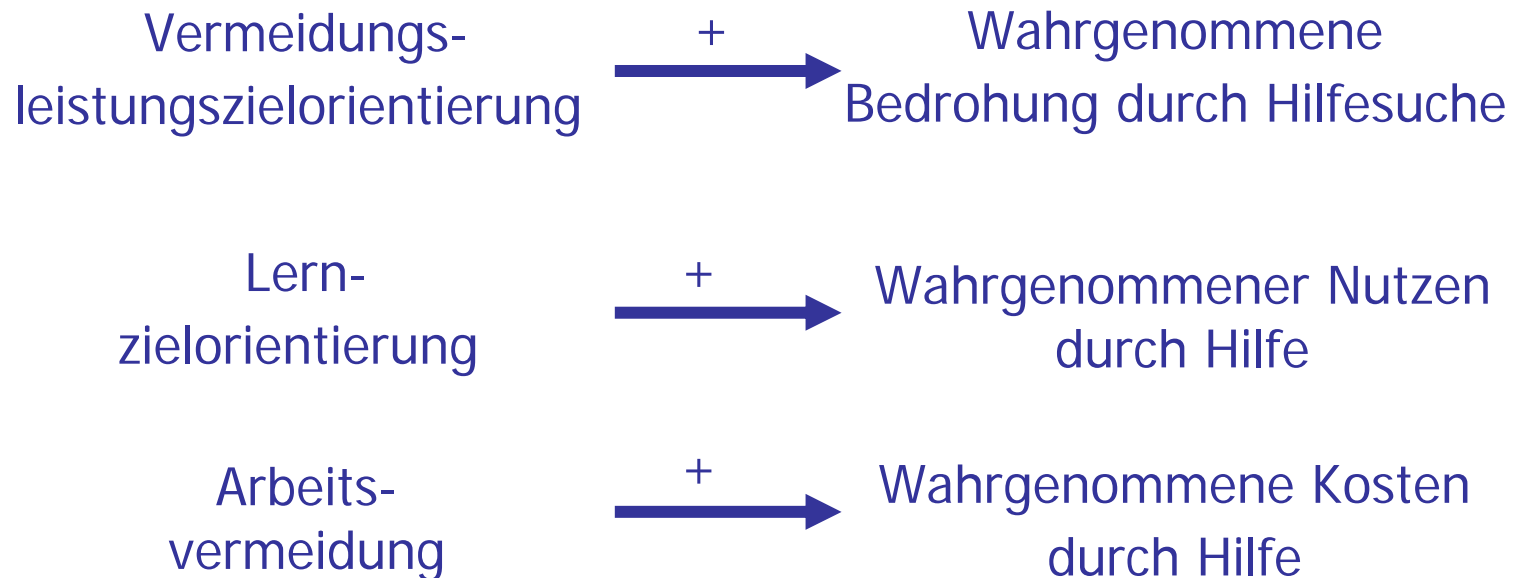
Personen haben unterschiedliche Einstellungen gegenüber Hilfesucheverhalten, von denen das Verhalten mit abhängt (z.B. Butler, 1998, 2007)



Zielorientierung und Hilfe

Idee: Personen nehmen Hilfe im Leistungskontext als instrumentell zur Zielerreichung bzw. als die Zielerreichung potentiell gefährdend wahr.

Hypothesen: Zielorientierungen als Determinante der Einstellung gegenüber Hilfe



Versuchspersonen

103 Lehramtsanwärter (Realschule, Hauptschule, Gesamtschule)

alle Fächer

Alter: M = 33.8

Min = 24 Max = 53

Bereits Unterricht abgehalten, durch Ausbilder besucht, bewertet, reflektiert.

Dargestellte Studie:

Dickhäuser, O., Butler, R. & Tönjes, B. (2007). Das zeigt doch nur, dass ich's nicht kann: Zielorientierung und Einstellung gegenüber Hilfe bei Lehramtsanwärtern. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 39, 120-126.

Instrumente

Zielorientierung (adaptiert an Spinath, Schöne, Dickhäuser & Stiensmeier-Pelster, 2002) - Beispielitems

„In meinem Unterricht/in meiner Arbeit als Lehrer geht es mir darum...“

Annäherungsleistungsziel-orientierung

... zu zeigen, dass ich gut unterrichten kann.

Vermeidungsleistungsziel-orientierung

...nicht durch ungeschicktes Verhalten gegenüber den Schülern aufzufallen.

Lernzielorientierung

...mit schwierigen Unterrichtssituationen (z.B. Schüler verweigern die Mitarbeit) später besser umgehen zu können.

Arbeitsvermeidung

... Tätigkeiten, die viel Arbeit machen, nicht selber erledigen zu müssen.

Instrumente

Einstellung gegenüber Hilfe (Butler, 2007) - Beispielitems

Wahrgenommene Bedrohung

Wenn ich als Lehrer Hilfe suche, zeigt dies nur, dass ich Schwächen habe.

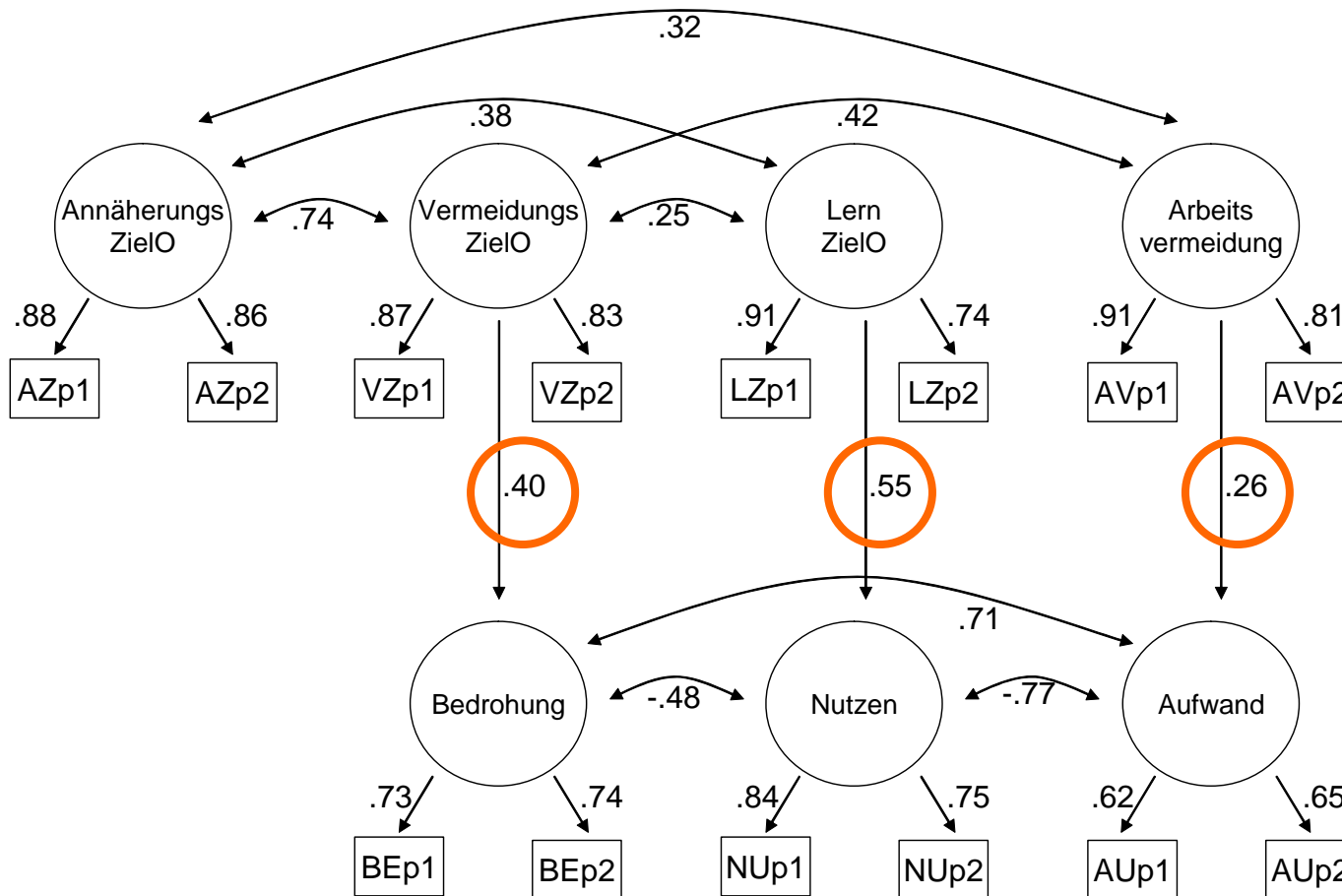
Wahrgenommener Nutzen für das Lernen

Durch professionelle Hilfe werde ich zu einer besseren Lehrerin/einem besseren Lehrer.

Wahrgenommene Kosten

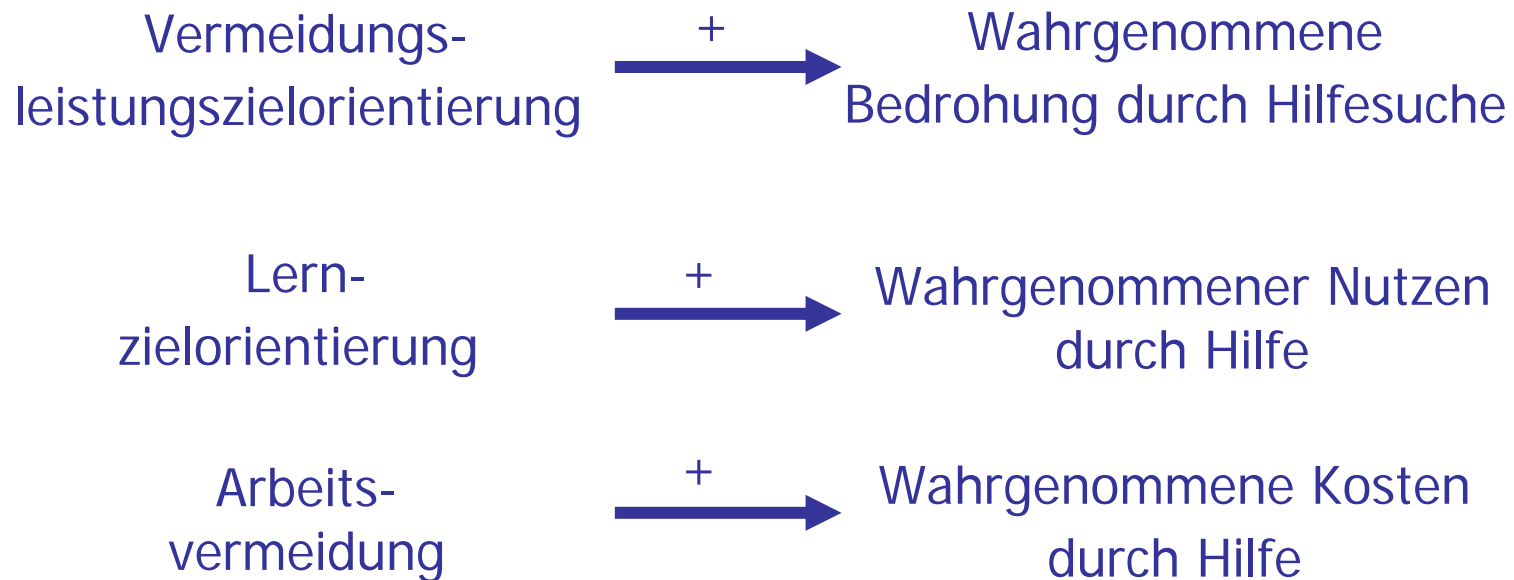
Es ist oft leichter mit Problemen zu leben, als um Hilfe zu bitten.

Zielorientierungen als Determinante der Einstellung gegenüber Hilfe?



Diskussion

Personen nehmen Hilfe im Leistungskontext als instrumentell zur Zielerreichung bzw. als die Zielerreichung potentiell gefährdend wahr.



Zielorientierung und Umgang mit Misserfolg

Denkbare Erklärung für den Zusammenhang zwischen Vermeidungsleistungszielorientierung und Wahrnehmung von Hilfesuche als bedrohlich:

Personen mit hoher Vermeidungsleistungszielorientierung interpretieren Hilfsbedürftigkeit als Eingeständnis von Misserfolg.

Umgang mit Misserfolg: Kernanwendung der Zielorientierungstheorie

Misserfolg im Lehrerberuf

Der Lehrerberuf ist mit besonderen Belastungen verbunden. Vielen Lehrkräften gelingt nicht, mit diesen berufsbezogenen Belastungen und Misserfolgen gesund umzugehen (Schaarschmidt & Fischer, 2001; Schaarschmidt, Kieske & Fischer, 1999).

Das Belastungserleben drückt sich u.a. aus in...

Emotionaler Erschöpfung (Gefühl, ausgelaugt zu sein und kein Interesse für das Berufsleben mehr zu empfinden)

Leistungsmangel (Gefühl, beim Lehren nur eingeschränkt leistungsfähig zu sein)

Misserfolg im Lehrerberuf

Die Bedeutung motivationaler Faktoren für die Entstehung von beruflichen Belastungsreaktionen bei Lehrkräften wurde bisher kaum untersucht, obwohl deutliche Zusammenhänge zwischen Zielorientierungen und dem Umgang mit Misserfolg bei Lernern bestehen (Diener & Buch, 2008; Dweck & Legett, 1988; Spinath & Stiensmeier-Pelster, 2003).

Effekte von Zielorientierungen im Leistungskontext

Vermeidungsleistungszielorientierung -> geht einher mit erhöhten Ausprägungen emotionaler Maße wie Angst und Depression, geht einher mit niedrigerer Leistung

Annäherungsleistungszielorientierung -> geht zumindest kurzfristig mit höherer Leistung einher

Lernzielorientierung -> hat kurz- wie langfristig positive Effekte auf Leistungsmaße

Effekte von Zielorientierungen im Leistungskontext

Vermeidungsleistungszielorientierung -> geht einher mit erhöhten Ausprägungen emotionaler Maße wie Angst und Depression, geht einher mit niedrigerer Leistung

Vermeidungsleistungs-
zielorientierung $\xrightarrow{+}$ Emotionale Erschöpfung
Leistungsmangel

Annäherungsleistungszielorientierung -> geht zumindest kurzfristig mit höherer Leistung einher

Annäherungsleistungs-
zielorientierung $\xrightarrow{-}$ Leistungsmangel

Lernzielorientierung -> hat kurz- wie langfristig positive Effekte auf Leistungsmaße

Lern-
zielorientierung $\xrightarrow{-}$ Leistungsmangel

Versuchspersonen

Tönjes, Dickhäuser & Kröner (2008) befragten

88 Lehrer/-innen verschiedener Schulformen

61 Prozent Frauen

Alter: $M = 45.2$

Seit durchschnittlich 18.5 Jahren im Dienst

Dargestellte Studie:

Tönjes, B., Dickhäuser, O. & Kröner, S. (2008). Berufliche Zielorientierungen und wahrgenommener Leistungsmangel bei Lehrkräften. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 22, 151-160.

Instrumente

Belastungserleben

Maslach Burnout Inventory (MBI) in der deutschen Übersetzung von Enzmann und Kleiber (1989)

Emotionale Erschöpfung

„Den ganzen Tag mit Schülern zu arbeiten, ist eine Strapaze für mich.“

Leistungsmangel

„Mit den Problemen meiner Schüler kann ich nicht gut umgehen.“

Instrumente

Zielorientierung (Dickhäuser et al., 2007)

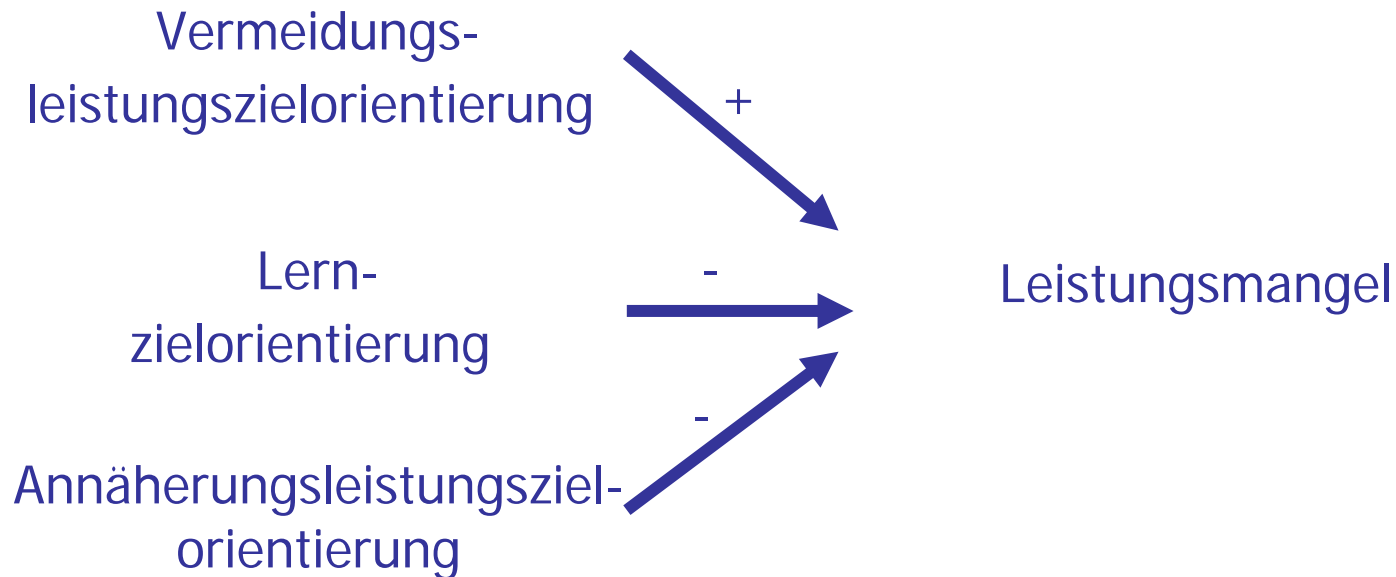
Lernzielorientierung

Annäherungsleistungszielorientierung

Vermeidungsleistungszielorientierung

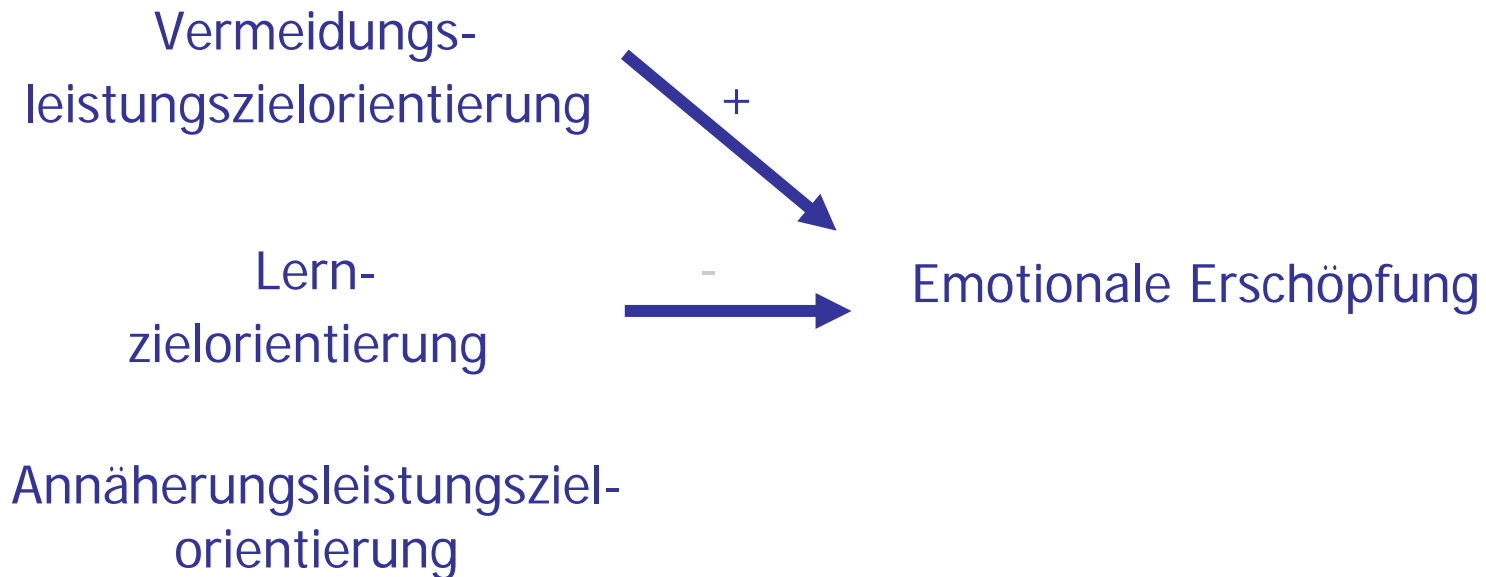
Ergebnisse

Zielorientierungen als Determinante von Belastungserleben



Ergebnisse

Zielorientierungen als Determinante von Belastungserleben

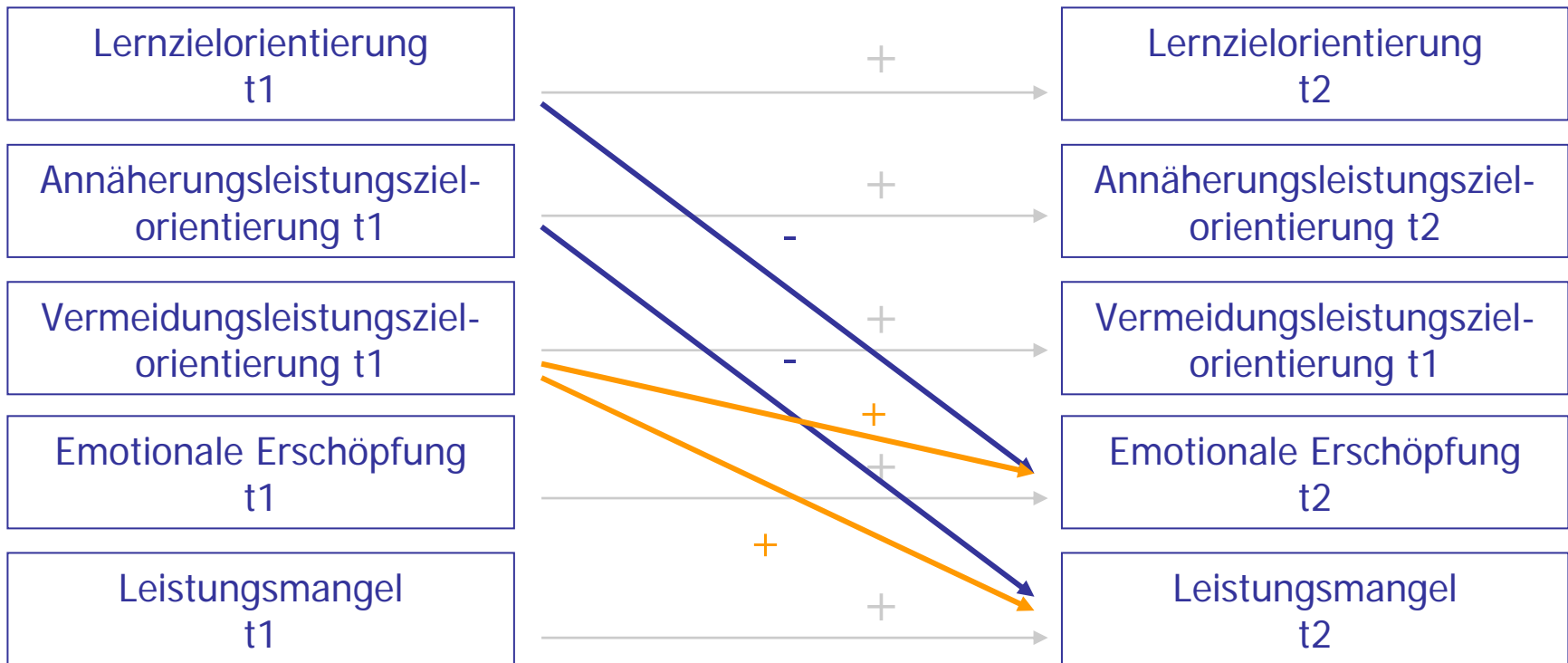


Zielorientierung und Belastungserleben

Berufliches Belastungserleben (v.a. Leistungsmangel) hängt mit Zielorientierung in sinnvoller Weise zusammen.

Vermeidungsleistungszielorientierung ist ein gefährdender Faktor, Lernzielorientierung und Annäherungsleistungszielorientierung sind protektiv

Längsschnittliche Effekte



N = 96 Lehrkräfte
Abstand t1-t2: 3 Monate

Dargestellte Studie:

Tönjes, B. & Dickhäuser, O. (2009). Längsschnittliche Effekte von Zielorientierungen auf Faktoren des beruflichen Belastungserlebens im Lehrberuf. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*, 41, 79-86. 41

Offene Fragen: Einstellung gegenüber Hilfe – und was kommt dann?



Einstellungen gegenüber Hilfe vermitteln zwischen Zielorientierung und Inanspruchnahme von Hilfe (Butler, 2007)

Höhere Vermeidungsleistungszielorientierung – schlechtere professionelle Kompetenz?

Vermeidungs-
leistungsziel-
orientierung



Höhere Vermeidungsleistungszielorientierung – schlechtere professionelle Kompetenz?



Zielorientierung und selbst eingeschätzte professionelle Kompetenz

	Selbst eingeschätzte Kompetenz (N = 244 Lehrpersonen)
LernZO	+ 0.28*
AnnäherungsleistungsZO	+ 0.03
VermeidungsleistungsZO	- 0.20*
Arbeitsvermeidung	- 0.22*

* statistisch signifikant

Dargestellte Studie:

Nitsche, S., Dickhäuser, O. & Dresel, M. (2009, September). *Ein neues Instrument zur Erfassung beruflicher Zielorientierungen von Lehrkräften*. Forschungsreferat auf der 12. Fachtagung Pädagogische Psychologie, Saarbrücken.

Zielorientierung und Kompetenzerwerb

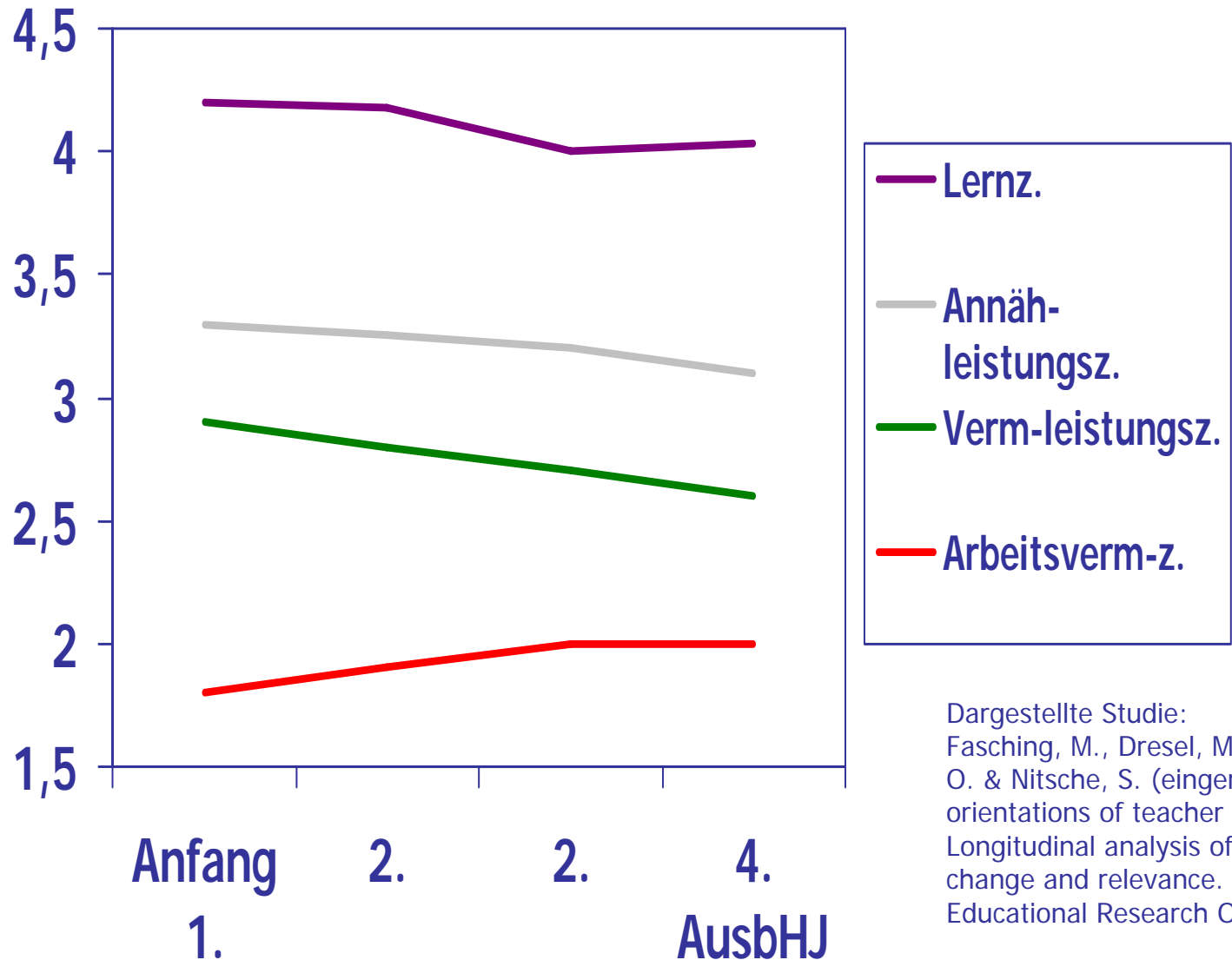
	Häufigkeit besuchter Fortbildungen im letzten Jahr (N = 244 Lehrpersonen)
LernZO	+ 0.24*
AnnäherungsleistungsZO	- 0.04
VermeidungsleistungsZO	- 0.11*
Arbeitsvermeidung	- 0.18*

* statistisch signifikant

Dargestellte Studie:

Nitsche, S., Dickhäuser, O. & Dresel, M. (2009, September). *Ein neues Instrument zur Erfassung beruflicher Zielorientierungen von Lehrkräften*. Forschungsreferat auf der 12. Fachtagung Pädagogische Psychologie, Saarbrücken.

Veränderung von Zielorientierung im Vorbereitungsdienst



Dargestellte Studie:
Fasching, M., Dresel, M., Dickhäuser,
O. & Nitsche, S. (eingereicht). Goal
orientations of teacher trainees:
Longitudinal analysis of magnitude,
change and relevance. Journal of
Educational Research Online.

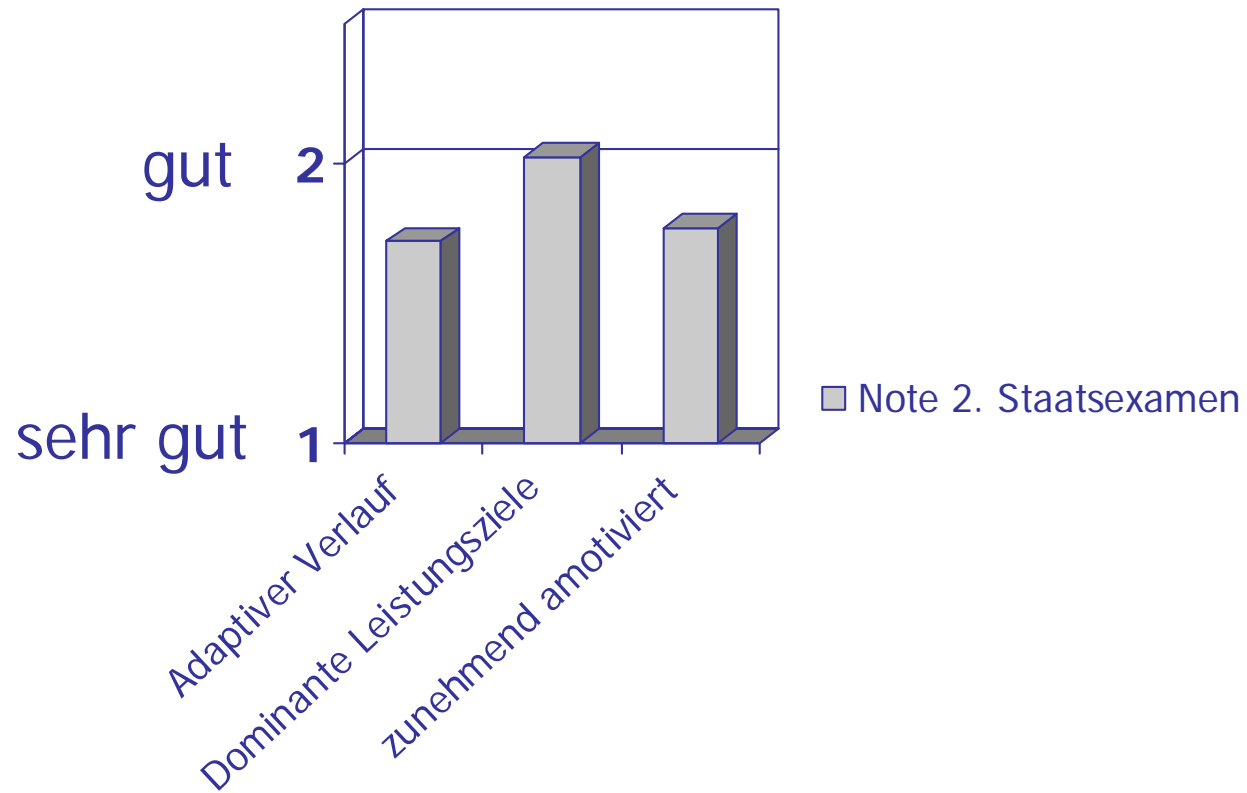
Unterschiede bei der Veränderung von Zielorientierung

„Cluster 1“, ca. 50 %: **Adaptiver Verlauf** (geringster Abfall bei Lernzielorientierung, geringster Anstieg bei Arbeitsvermeidung)

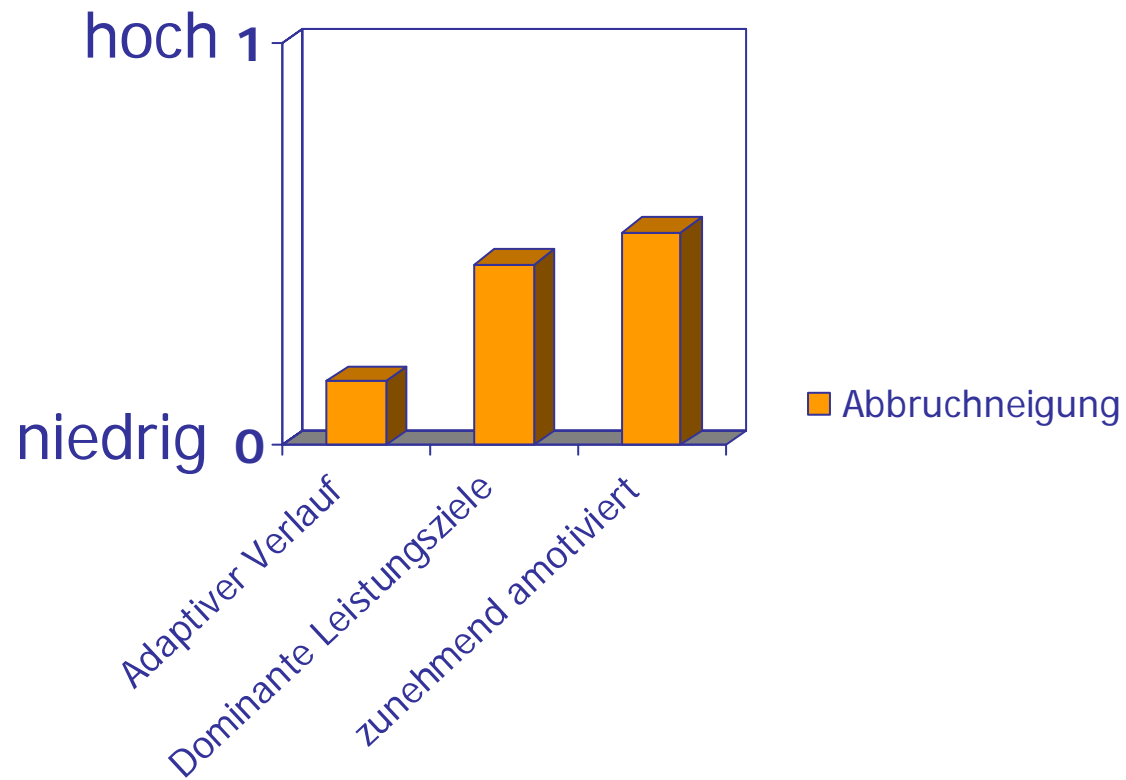
„Cluster 2“, ca. 40 %: **Dominante Leistungsziele**, die hoch bleiben, zunehmende Arbeitsvermeidung

„Cluster 3“, ca. 10 %: **Zunehmend Amotiviert**: Sehr starke Arbeitsvermeidung zu Beginn, generelle Abnahme der Bedeutung aller Ziele

Leistung im 2. Staatsexamen



Abbruchneigung Beginn 4. Ausbildungshalbjahr



Das Klassenzimmer als Bühne

Die Zielorientierungstheorie als geeigneter theoretischer Rahmen zur Analyse der Motivation von (angehenden) Lehrkräften.

Das steckt dahinter:

Unterrichten ist eine leistungsthematische Tätigkeit.

Wahrgenommene Kompetenz

Die Lehrkraft kann beim Unterrichten selbst etwas über das Unterrichten lernen.

Lernziele

Unterrichten findet unter Beobachtung statt.

Ego-Orientierung

Das Klassenzimmer als Bühne

Es ist sinnvoll, in der Lehrerforschung auch zu fragen: Was treibt den Lehrer an, um Erleben und Verhalten von Lehrkräften besser zu verstehen.

Ein solcher Ansatz stellt auch den Lehrer als Person in den Mittelpunkt der Forschung und eröffnet die Möglichkeit für die Erklärung von Gesundheit, Erfolg und Professionalität im Beruf.

Was treibt Personen an?



Ziele als bedeutsame Faktoren im motivationalen Erleben.

Zielorientierungstheorie als guter Rahmen, der uns helfen wird, Berufsmotivation und Berufshandeln besser zu verstehen und vielleicht auch zu optimieren.

Motivationale Professionalität?

Motivationale Professionalität ist auch dadurch gekennzeichnet, dass Personen angemessen mit eigenen Misserfolgen umgehen können.

Lernzielorientierung begünstigt einen offensiveren/gesunden Umgang mit eigener Hilfsbedürftigkeit und mit Misserfolg.

Vermeidungsleistungszielorientierung begünstigt eher defensive/ungesunde Reaktionen.

Professionalität entwickeln

Lernzielorientierung fördern, Vermeidungsleistungszielorientierung abbauen: Vermutungen aufgrund bisheriger Forschung zur Zielorientierung im Klassenzimmer

- Kontinuierliche Rückmeldung über eigene Entwicklungen (Rückmeldungen auch basierend auf individuellen Fort- und Rückschritten)
- Klare Benennung von derzeitigen Schwächen als Ausgangspunkt für Lernprozesse
- Kompetenzen als steigerbar darstellen
- Klare Trennung von Lerngelegenheiten und Bewertungssituationen

Professionalität entwickeln



- Kontinuierliche Rückmeldung über eigene Entwicklungen
- Kompetenzen als steigerbar darstellen



Literatur

- Butler, R. (2007). Teachers' achievement goal orientations and associations with teachers' help-seeking: Examination of a novel approach to teacher motivation. *Journal of Educational Psychology, 99*, 241–252.
- Dickhäuser, C., Buch, S.R. & Dickhäuser, O. (in press) Achievement after failure: The role of achievement goals and negative self-related thoughts. *Learning and Instruction*.
- Dickhäuser, O., Butler, R. & Tönjes, B. (2007). Das zeigt doch nur, dass ich's nicht kann: Zielorientierung und Einstellung gegenüber Hilfe bei Lehramtsanwärtern. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 39*, 120-126.
- Dickhäuser, O. & Tönjes, B. (2008). Lern- und Leistungsziele von Lehrkräften. Ein neuer Blick auf das, was Lehrer antreibt. In U. Stadler-Altman, J. Schindele & A. Schraut (Hrsg.), *Neue Lernkultur – neue Leistungskultur* (S. 284-291). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Dweck, C.S. & Leggett, E.L. (1988). A social-cognitive approach to motivation and personality. *Psychological Review, 95*, 256–273.
- Enzmann, D. & Kleiber, D. (1989). *Helfer-Leiden: Streß und Burnout in psychosozialen Berufen*. Heidelberg: Asanger.
- Nitsche, S., Dickhäuser, O. & Dresel, M. (2009, September). *Ein neues Instrument zur Erfassung beruflicher Zielorientierungen von Lehrkräften*. Forschungsreferat auf der 12. Fachtagung Pädagogische Psychologie, Saarbrücken.
- Schlangen, B. & Stiensmeier-Pelster, J. (1997). Implizite Theorien über Intelligenz bei Schülerinnen und Schülern. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 29*, 301-329.
- Tönjes, B. & Dickhäuser, O. (2009). Längsschnittliche Effekte von Zielorientierungen auf Faktoren des beruflichen Belastungserlebens im Lehrberuf. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 41*, 79-86.
- Tönjes, B., Dickhäuser, O. & Kröner, S. (2008). Berufliche Zielorientierungen und wahrgenommener Leistungsmangel bei Lehrkräften. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 22*, 151-160.